

# Säkulare Humanisten GBS Rhein-Neckar e.V.

## Jahresrückblick 2016





## BERGSTRASSE-NECKAR

Rhein-Neckar-Zeitung / Nr. 218

# Die Evolution in überschaubaren Häppchen

In Edingen-Neckarhausen fand erstmals ein Projekt des Freiwilligentages der Metropolregion Rhein-Neckar statt

Von Nicoleine Pilz

**Edingen-Neckarhausen.** Mehr als vier Milliarden Jahre Evolution, genauer gesagt 4100 Millionen Jahre – das ist eine unvorstellbare Zahl, wenn man überlegt, dass viele Menschen schon Mühe haben, sich zu erinnern, was sie tags zuvor gegessen haben. Biologe Dr. Martin Theiß teilt die Geschichte der Evolution in überschaubare Häppchen: Auf einem Kilometer Wanderweg entlang des Neckars informieren 15 Schilder anschaulich über die Entstehung der Welt, die Entwicklung von und jenen Organismen, das Verschwinden von Arten und das Neuaufleben anderer.

Jeder Meter des „Zeitreisewegs“, den Theiß im Rahmen des Freiwilligentages der Metropolregion Rhein-Neckar erstmals in Edingen-Neckarhausen anbot, steht für vier Millionen Jahre Evolutionsgeschichte, angefangen mit der Entstehung des Lebens in physikalischer Hinsicht. Der 38-jährige Wissenschaftler lebt im Ortsteil Edingen und hatte sich beim Freiwilligentag mit seinem Projekt beworben.

„Es freut uns unheimlich, dass wir hier bei uns zum ersten Mal den Freiwilligentag anbieten können“, sagte Hauptamtsmitarbeiter Klaus Kapp, der die Tour ein Stück Wegs begleitete. Theiß arbeitet als Diplom-Biologe an der Universität Heidelberg im Neuenheimer Feld im Bereich Hirnentwicklung und ist Gründer der Humanistischen Hochschulgruppe Heidelberg. Die Initiative zur Beteiligung am diesjährigen Freiwilligentag, zu dem die Metropolregion Rhein-Neckar unter dem Motto „Wir schaffen was“ im Rahmen der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements aufruft, kam, so Theiß, von der hiesigen Regionalgruppe GBS Säkulare Humanisten Rhein-Neckar. GBS steht für die Giordano-



Der Biologe Dr. Martin Theiß (2. v. l.) führte im Rahmen des Freiwilligentages die Besucher über einen ein Kilometer langen Zeitreiseweg entlang des Neckars. Foto: nlp

dano-Bruno-Stiftung, die sich, laut Homepage, als „Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung“ versteht. „Wer Wissenschaft, Philosophie und Kunst besitzt“, formuliert die nach dem italienischen Priester, Dichter, Philosophen und Astronomen Giordano Bruno (1548 bis 1600) benannte und 2004 vom Unternehmer Herbert Steffen gegründete Stiftung, „braucht keine Religion.“ Das Projekt „Zeitreiseweg“ soll nach Auskunft des eingetragenen Vereins der „Säkularen Humanisten“ Wissenschaft und Handwerk vereinen, um ein

„Kunstwerk zu schaffen, das Spaziergänger aufklärt und zum Nachdenken anregt“. Entlang der einen Kilometer langen Strecke ab dem Rathaus in Edingen Richtung Neckarhausen, markieren Schilder mit Erklärungen und Bildern wichtige Wegpunkte der Evolution wie das Auftauchen von Pflanzen oder das Aussterben der Dinosaurier. Jedes der Schilder ist von einer Kinderbeschil-



Tages-  
thema

lustratorin gestaltet und trägt einen QR-Code. Mit dessen Hilfe können Interessierte Zusatzinformationen abrufen. „Einige Tage bleiben die Schilder jetzt

schon noch stehen“, sagte Theiß der RNZ. Geplant seien Führungen für die beiden Grundschulen und auch für Flüchtlingskinder.

Anschaulich schilderte er, wie sich vor 3500 Millionen Jahren mehrzellige Lebewesen entwickelten und wie Cyanobakterien, eine der ältesten Lebensformen überhaupt, zum ersten Mal in der Evolutionsgeschichte es schafften, sich aneinander festzuhalten, um mehrzellige Anhaufungen zu bilden. Auch an „fremden Sachen“, was sehr praktisch gewesen sei, so Theiß. Darin begründet würden die Ursprünge des Immunsystems liegen.

Von den Zellklumpen ging es weiter zu Lebewesen in Form von einfachen Schwämmen und zur Photosynthese: Zellen waren in der Lage, aus Sonnenlicht Energie zu gewinnen, doch war dieser entstandene Sauerstoff noch giftig. „Das erste große Aussterben erfasste viele Arten. Neue Arten, die Sauerstoff vertragen oder damit sogar viel Energie gewinnen, breiten sich aus“, heißt es auf dem dritten Schild. Das 15. und letzte Schild endet in der Jetztzeit mit dem Menschen als jüngstem Teil der Evolutionsgeschichte.

„Die Idee mit dem Weg ist gut, damit man sich das alles vorstellen kann“, meinte Andreas Heine-Fischer. Stephanie Traum-Geursen nickte: „Bis jetzt habe ich nichts zu meckern.“ Aufmerksam begleitete die langjährige Lehrerin für Chemie und Biologie Theiß' aufschlussreiche Reise durch die Zeit. Traum-Geursen hatte im vergangenen Jahr im Rahmen des Gemeindejubiläums und des Projekts „40 Wege“ selbst zwei Führungen mit Geschichte und Geschichten am Neckar angeboten. Unter den insgesamt rund 30 Teilnehmern bei zwei Führungen waren einige Wegbegleiter „vom Fach“.

Begleite uns auf unserem

# Zeitreiseweg



Die 4100 Millionen Jahre lange  
Geschichte des Lebens auf der Erde in 15 Stationen.

Geh mit uns auf die Reise entlang wichtiger Wegpunkte der Evolution:  
Kostenlos, anschaulich, für jung und alt!

**Samstag, 17.9.2016**

Freiwilligentag der Metropolregion

- 11 Uhr und
- 14 Uhr

Treffpunkt am Rathaus,  
Hauptstraße 60, 68535 Edingen

Möchtest du mithelfen?  
Dann melde dich an auf  
[wegpunkte-des-lebens.de](http://wegpunkte-des-lebens.de)



Wir schaffen was!

**gbs**  
Rhein-Neckar  
Säkulare Humanisten



Humanistische Hochschulgruppe  
[heidelberg.humanisten.info](http://heidelberg.humanisten.info)



# Unsere Vorträge und Lesungen...

Karl-Heinz Buehner • Bernd P. Kammermeier  
Reinhold Schlotz und Robert Zwilling präsentieren:

## LUTHERS SKANDBUCH



Öffentlicher Vortrag zum erstmals in heutigem Deutsch verlegten Buch von 1543, in dem Martin Luther seinen folgenschweren Judenhass dokumentierte.

Er liest darin u.a. der Östlichkeit zum Umgang mit Juden:

- Verbrennen ihrer Synagogen
- Zerstörung ihrer Häuser und Zwangsunterbringung, wie Zigeuner
- Wegnahme ihrer religiösen Bücher
- Leichverbot für Rabbiner bei Androhung der Todesstrafe
- Aufhebung der Wegfreiheit
- Zwangsentlohnung
- Zwangsarbeit

**Martin Luthers  
Von den Juden  
und ihren Lügen**

**Freitag  
18.03.**

**Stadtbücherei Heidelberg**  
20:00 Uhr • Eintritt: 8 € / 6 € erm.

## Intellektuelle Selbstverteidigung

Dr. Heinz W. Droste



**Grundkurs in moderner  
intellektueller  
Selbstverteidigung**

Vortrag mit Workshopcharakter  
Sa. 2.4. Eintritt: 8€/6€ Begin: 20:00  
Dahlbergsaal N3,4 Mannheim



**gbs** Giordano Bruno Stiftung  
gbs-rhein-neckar.de

 www.hvd-rn.de

 Hochschulgruppe  
heidelberg.humanisten.info

Wissenschaftsjournalist, Buchautor und Philosoph

## Rüdiger Vaas



**Ein Universum  
nach Maß?**

Der Mensch im Kosmos  
Vortrag in der Stadtbücherei Heidelberg  
19:30 Uhr – Eintritt 8 € / 6 € ermäßigt

**Freitag  
03.06.**

**gbs** Rhein-Neckar  
Säkulare Humanisten

 Humanistischer Verband  
Deutschlands

 Humanistische  
Hochschulgruppe  
Heidelberg



## Dr. Ulrich Frey

Warum machen selbst kluge Leute dumme Fehler? Oft ist die Art und Weise, wie wir Menschen denken, verantwortlich.

Anhand von Beispielen erklärt Dr. Ulrich Frey anschaulich, wie menschliches Denken funktioniert und warum es anfällig ist für Fehler. Er zeigt auch Mittel und Wege, wie man dies rasch entdecken und vielleicht sogar vermeiden kann.

**DENKFEHLER  
in Alltag und  
Wissenschaft**

**Samstag  
5.11.**

**Stadtbücherei Heidelberg**  
20:00 Uhr • Eintritt 8,- € / 6,- € erm.



Veranstalter: **gbs** Rhein-Neckar  
Säkulare Humanisten



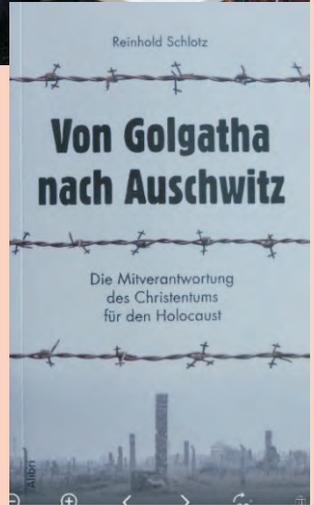
gbs-rhein-neckar.de

# Zwei Bücher und eine Ausstellung ...

Autoren für Vorträge einzuladen, war schon immer eine gute Tradition von uns. In diesem Jahr sind wir selbst unter die Autoren gegangen. Von unseren Vereinsmitgliedern sind gleich zwei Bücher erschienen. Bernd, Karl-Heinz, Robert und Reinhold haben die unsägliche Hetzschrift von Martin Luther „**Von den Juden und ihren Lügen**“ in modernes Deutsch übersetzt. Ein Luther, wie ihn die Evangelische Kirche gerne verschweigen würde. Doch das ist auch Luther - die Blaupause für die Judenverfolgung der Nazis. Buch und Vortrag - besser gesagt Vorträge, denn Luther wurde nicht nur einmal gelesen - waren zu hören in der Stadtbücherei Heidelberg, im Rahmen unserer großen Vortragsreihe, bei den „Lesungen in der Lutherstraße“ und in einigen anderen Städten. Nicht nur in der Rhein-Neckar-Zeitung fand die Lesung und das Buch ein bemerkenswertes Presseecho.



Die Geschichte der Judenverfolgung, die nicht von der christlichen Religion und der Kirche zu trennen ist, ist Gegenstand unserer Ausstellung „**Von Golgatha nach Auschwitz**“, die erstmals bei der Luther-Lesung gezeigt wurde. Seitdem geht sie bundesweit als **Wanderausstellung auf Tour**. Reinhold hat ein gleichnamiges Begleitbuch zur Ausstellung herausgegeben.



**Luther-Lesungen von den Herausgebern und die Wanderausstellung, mit 20 großformatigen Schautafeln (Roll Ups), kann über uns gebucht werden.**



## Klosterroute / Vatikanlinie Rattenlinie

Kirchliche Fluchthilfe und Unterstützung für Kriegsverbrecher



## Das schwierige Erbe Martin Luthers

Die Herausgeber seiner Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ warnten in der Heidelberger Stadtbücherei vor einem neuen Umgang

Von Sebastian Junge

Im Jahre 2006 lasste die Evangelische Kirche die „Lutherdekade“ ein, die mit dem Jubiläum des 500. Jahrestags des Theesenanlasses von Martin Luther im kommenden Jahr ihren Höhepunkt findet. Auch wenn die mit viel Geld staatlich unterstützte Veranstaltungsbühne sabbatliche Themen rund um die Reformation aufnimmt, steht doch die Figur des Kirchereformators im Mittelpunkt. Für Karl-Heinz Büchner, Bernd Kammermeier, Reinhold Schlotz und Robert Zwilling steht fest, dass hier aus Marketingzwecken ein Heldentropfen aufschneidbar wird, der so nicht haltbar ist.

Der Reformator war den Mitgliedern der Vereinigung „Säkularer Humanisten Rhein-Neckar“ zufolge nicht nur unpolitisch, sondern dementierend rassistisch und antisemitisch eingestellt. Die Herausgeber der Neuaufgabe von Luthers jüdenfeindlicher Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ warnen bei der Buchvorstellung in der Heidelberger Stadtbücherei vor einem neuen Umgang mit dem schwierigen Erbe Luthers. Wer in seinen Schriften gefordert habe, Sotzen zu verbrennen und Juden zu enteignen, dürfe im 21. Jahrhundert nicht nur laune stilliert werden.

„Was Hitler getan, hat Luther gesteuert, mit Ausnahme der direkten Forderung durch Gauckammerer“, schrieb Karl Jaspers 1962. Tatsächlich beriefen sich hitlerische einflussreiche Nazis auf die Schriften Luthers. Während des Nürnberger Prozesses verteidigte sich Julius Streicher, Herausgeber des antisemitischen Hetzblattes „Der Stürmer“, mit dem Hinweis, „wenn Martin Luther belehrt habe, dann solle er hier an meiner Stelle“. Hitler selbst würdigte Luther 1923 als „das größte deutsche Genie“.

Nun war Luther sicher kein Einzelgänger. Judenfeindlichkeit war von Beginn an integraler Bestandteil der christlichen Lehre. Die jetzigen Herausgeber der Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ schreiben Luther als besonders einflussreicher Theologe jedoch eine spezielle Verantwortung zu. Die Schriften des Reformators seien von einer ungewöhnlichen Bodikalität geprägt gewesen, sodass die Nazis seine Zitate wörtlich haben verwenden können, um ihren Antisemitismus zu begründen.



Die jüdenfeindlichen Aussagen Luthers luden sie nicht durch Zeitgeist entschuldigen. So habe es Persönlichkeiten wie Johannes Reuchlin oder Andreas Osiander gegeben, die sich für ihre jüdischen Mitmenschen eingesetzt hätten. Luthers jüdenfeindliche Schriften begämen stets mit theologischen Argumenten, erläuterte Büchner. Er habe zeigen wollen, dass die Juden nicht das auferweilte Volk und von Gott verlassen worden seien. Im Vorwort zu „Von den Juden und ihren Lügen“ schreibt Luther, er habe die Christen davor bewahren wollen, „von den Juden ins Eiland gestürzt zu werden“. Luther habe der Reimissionierung von Christen vorbeugen wollen, obwohl die Juden eine solche nie betrieben hätten, so die Herausgeber.

Abertausende driften Luther später in immer noch drastischeren Beschreibungen als für die „säkularen Humanisten“ ist der Platz, den Luther gegenüber Juden und anderem Kinderleuten begleitete, ein zentraler Bestandteil seines Wirkens. Im Gegensatz zu anderen Denkern wie Kant, bei denen sich auch jüdenfeindliche Passagen finden lassen, beschränken sich Luthers Äußerungen nicht auf zeittypische Phrasen und Stereotype. Und das, obwohl Luther in seinem Leben kaum mit Juden in Berührung kam. Sein Höhepunkt fand Luthers Judenfeindlichkeit im Jahre 1543, als er ganze drei hebraische Schriften des Neuen Testaments mit Juden widmete. Für Büchner sind diese Bücher eindeutig rassistisch und müssen als antisemitisch eingestuft werden.

Mit der Herausgabe der Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ wollen die Autoren ihren Beitrag dazu leisten, die Öffentlichkeit über das Gesamtwerk Luthers aufzuklären. Dem meisten Menschen sei das Ausmaß der jüdenfeindlichen Äußerungen des Reformators nicht bekannt. Die neue Ausgabe der Schrift beinhaltet den Abdruck der Originalschrift als Paläografie und eine Übersetzung aus dem Frühneuhoheideutschen sowie 200 Begriffsklärungen.

Der Protestantischen Kirche in Deutschland (EKD) warfen die Autoren vor, Luther nur selektiv zu rezipieren und seine Äußerungen zu relativieren. Sie wünschen sich einen offeneren Umgang mit dem schwierigen Erbe Luthers. Seine jüdenfeindlichen Äußerungen dürften nicht länger marginalisiert werden.

EWZ  
12.10.2016

# Unsere Ausflüge und Feste...



**Sommerfest und Winterfest** - fester Bestandteil unserer Jahresaktivitäten. So selbstverständlich, dass wir schon nicht mehr dran denken Fotos zu machen ;-)

Absolutes Highlight war unser Jahreshauptausflug. Es ging ins **Weltkulturerbe Völklinger Hütte** ins Saarland. Beeindruckende Fabrikanlage, die uns unter sachkundiger Führung gezeigt wurde.

Und da wir dann schon mal in der Gegend waren, fuhren wir gleich noch unter Tage. Das benachbarte **Erlebnisbergwerk Velsen**, ist das einzige Lehrbergwerk, in dem noch alle Maschinen für die Besucher in Betrieb sind.

Eine ebenfalls beeindruckende, wenn auch bedrückende Besichtigung, war der Besuch der **KZ-Gedenkstätte Osthofen** bei Worms. Obwohl kein Vernichtungslager, war es eines der ersten

Internierungslager in Nazi-Deutschland. Ein nachdenklicher Tag ...



# Wo wir uns noch so rumgetrieben haben ...

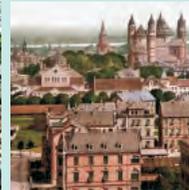
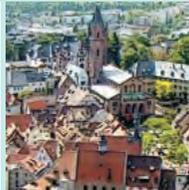


Infostand beim **Neujahrsempfang** der Stadt Mannheim

Themenschwerpunkt  
**Menschenrechte in Nordkorea**

Unsere **Skeptiker-Brunches** in Mannheim, Kandel (mit der GWUP), Weinheim, Worms und Heidelberg

<p><b>Menschenrechte in Nordkorea</b> 7.10. Flucht-Drama "Crossing" &amp; Fragestunde 10.10. Bericht aus Nordkorea &amp; NGO Arbeit</p>	<p><b>Menschenrechte in Nordkorea</b> 7.10. Flucht-Drama "Crossing" &amp; Fragestunde 10.10. Bericht aus Nordkorea &amp; NGO Arbeit</p>
 <p><b>Spielfilmdrama "Crossing"</b> (Originalion mit englischen Untertiteln) <b>Im Anschluß Fragestunde</b> (Video-Konferenz, Vertreter: Joos Sar am e.V.) Fr. 7.10. - Eintritt frei - Beginn 19:00 HS12 - Grabengasse 3-5 - Heidelberg</p> 	 <p><b>Kim Hyeong Soo</b> (Flüchtling, Nordkorea)</p> <p><b>Kwon Eunkyoung</b> (Generalsekretärin ICNK)</p> <p>Mo. 10.10. - Eintritt frei - Beginn 19:00 HS12 - Grabengasse 3-5 - Heidelberg (Spielfilm &amp; Fragestunde am 7.10.)</p> 
<p>gbs)   ICNK   Humanistische Hochschulgruppe Heidelberg   gbs)   ICNK   Humanistische Hochschulgruppe Heidelberg</p> <p>gbs@heim-stadt.de   SARAH   heidelberg-brunches.de   gbs@heim-stadt.de   SARAH   heidelberg-brunches.de</p>	



**Infostände**

Max-Josef-Straßenfest  
CSD in Mannheim  
Heidelberger Herbst



**Säkulare Humanisten GBS Rhein-Neckar e.V.**  
ist eine Regionalgruppe des Förderkreises der  
Giordano-Bruno-Stiftung.

**Wir stehen für ein naturalistisches Weltbild und fördern  
Aufklärung und Humanismus in unserer Region.**

**Wir finanzieren uns ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.**

**Spendenkonto:  
IBAN: DE95 6705 0505 0039 0053 87  
BIC: MANSDE66XXX  
Sparkasse Rhein-Neckar Nord**

**Wir sind als gemeinnütziger Verein  
anerkannt.  
Spenden können steuerlich geltend  
gemacht werden.**

**Eingetragen im Vereinsregister  
Mannheim, am 01.10.2010  
unter Nr.: 700383**

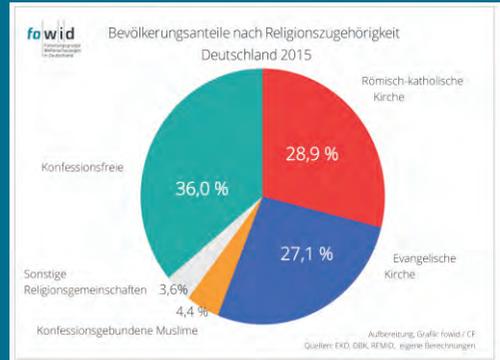
**Telefon: 06236/4892540  
Postfach: 20 01 25, 68310 Mannheim**

**[www.gbs-rhein-neckar.de](http://www.gbs-rhein-neckar.de) / [info@gbs-rhein-neckar.de](mailto:info@gbs-rhein-neckar.de)**

**Unsere Hochschulgruppe Heidelberg: [www.gbs-heidelberg.de](http://www.gbs-heidelberg.de)**

**Freiheit bekommt man nicht  
geschenkt!**

**Tu etwas und werde Mitglied!**



*Ethik • Fairness • Mut • Humanität • Sinn • Zweifel • Genuss*